

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

111 (6.3.1920) Mittagausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitans größte Leserschaft von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Wochen-Bestagen: „Sportblatt“, erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat“, erscheint jeden Samstag.

Stadium und Verlag von  
Verb. Diercksen  
Chefredakteur: Albert Dersch.  
Verantwortl. für alle Anzeigen u.  
Redaktionen: H. Mühlhölzer, H. Böhm,  
H. Erdmann; für den Anzeigenteil:  
H. Erdmann, alle in Karlsruhe;  
Berliner Vertriebsbüro: Berlin W. 10.

Abnahme:  
Die Badische Presse kostet 60 Pf.  
auswärts 70 Pf. Die Restabnahme  
2.80 M. an erster Stelle 3.30 M.  
Bei Abnahme von 1000 Exemplaren  
der Abnahme des Abnehmens, be-  
trägt die Restabnahme u. Konten-  
ten unter 1000 Pf.  
Für Abnahmefristen und Tag der  
Aufnahme kann keine Gewähr ab-  
genommen werden.

Bezugs-Preise:  
Anzeige A (ohne Anst. Werbungs):  
In Karlsruhe: Ein Viertel und in  
den auswärtigen Adressaten monatlich  
A 2.40, frei ins Haus abgeh. A 2.80.  
Auswärts: Von untern Anzeigen-  
raum: Ein Viertel und in Karlsruhe  
durch die Post auswärts abgeh.  
A 2.40, durch die Post abgeh. A 2.80.  
Anzeige B (mit Anst. Werbungs):  
In Karlsruhe: Ein Viertel und in  
den auswärtigen Adressaten monatlich  
A 2.70, frei ins Haus abgeh. A 3.10.  
Auswärts: Von untern Anzeigen-  
raum: Ein Viertel und in Karlsruhe  
durch die Post auswärts abgeh.  
A 2.70, durch die Post abgeh. A 3.10.  
Einzelnummer 15 Pf.  
Geschäftsstelle:  
Karlshaus, 11. nördl.  
Rathhaus und Markt.  
Postfach-Nr. 8359.

Nr. 111.

Karlsruhe, Samstag den 6. März 1920.

36. Jahrgang.

### Keine deutsche Gegenliste.

Berlin, 6. März. (Privat.) Die aufgrund der Artikel 227 u. f. des Friedensvertrages geforderte Auslieferung des ehemaligen Kaisers und jener Personen, die wegen einer gegen die Gesetze und Gebräuche des Krieges verstoßenen Handlung angeklagt sind, ist von der deutschen Regierung als mit der Würde des deutschen Volkes unvereinbar mit Zug und Recht abgelehnt worden. Die Entente hat sich infolge dieser Festigkeit der Regierung, die von dem einmütigen Willen des deutschen Volkes getrieben wurde, veranlaßt gesehen, von dem Auslieferungsbegehren Abstand zu nehmen, und sich dem obersten deutschen Gericht einverstanden erklärt.

Von der Erwägung ausgehend, daß die internationalen, in der Haager Konferenz verbrieften Gesetze über Führung des Krieges zu Lande und zur See nicht nur von Deutschland, sondern auch von anderen Gegnern verachtet worden sind, ist die deutsche Regierung getrieben worden, die deutsche Regierung solle unverzüglich mit einer Gegenliste herantreten, und von den alliierten und assoziierten Mächten in gleicher Weise eine Aburteilung derjenigen Personen der Kriegsverbrechen verlangen, die sich ebenfalls gegen die Gebräuche der Kriegsführung vergangen haben. Dieser Wunsch, der hauptsächlich von den rechtsstehenden Parteien ausgeht, fand im Volke begeisterte, aber lebhaften Widerstand und demnach hat jetzt die Reichsregierung durch den Minister des Auswärtigen, Hermann Müller, in der Sitzung der Nationalversammlung vom 5. März erklären lassen, daß vorläufig nicht beabsichtigt sei, eine Gegenliste zu veröffentlichen.

Der Minister führte aus, daß politische Gesichtspunkte für die Unterlassung maßgebend seien. Nach Ansicht der Regierung würde die Herausgabe einer Gegenliste die Alliierten noch fester zusammenhängen. Wenn man diese Begründung in ihrer Durchsichtigkeit durchaus nicht als falsch anerkennen kann, so muß man vielleicht doch aus anderen, praktischen Erwägungen heraus zu dem Schluß kommen, daß die Veröffentlichung einer Gegenliste zur Zeit wenigstens nicht angebracht ist. Wie die Dinge heute liegen, können wir uns von einer Gegenliste praktische Folgen nicht versprechen. Wenn der Friedensvertrag auch brüchig geworden ist, und in absehbarer Zeit nur noch historischen Wert besitzen dürfte, so können wir uns doch heute umsonst auf keine Ungültigkeit berufen, als eine von uns anerkannte Note des Obersten Rates des Völkerrechtes auf die Auslieferung der Unversehrtheit des Friedensvertrages als Ganzes ausdrücklich betont. Mühen und unsere Feinde formell berechtigt, die Befreiung der „Rebellisten“ zu verlangen, wogegen wir uns für ein gleiches Begehren auf eine Rechtsgrundlage leider nicht stützen können. Wir sind, wie sogar der Abgeordnete Rühl von der deutschen liberalen Volkspartei in der Nationalversammlung ausführt, aus politischen und nationalpolitischen Notwendigkeiten gezwungen, uns in Abwehrmaßnahme zu fügen.

Wenn unsere Feinde so geschwätlos sind, uns eine Liste anzubieten, die die Grundlage von einem „Prozess“ abgeben soll, so soll man doch nicht behaupten, wohl wir uns gegen diese Auffassung nicht wehren können, behaupten wir lägen vor unseren Feinden „auf dem Bauch“. Diese Darstellung ist durchaus verfehlt. Wir hätten diesen Vorwurf vermeiden können, wenn wir sofort nach Inkrafttreten des Friedensvertrages in Voraussicht der Entwicklung der Dinge ein Geheiß geschaffen hätten, das die von unserer Seite begangenen Uebertretungen mit einer Strafe bestraft.

Ganz abgesehen davon, daß wir durch objektive Wertung der uns zur Zeit gelegten Delikte vor dem Reichsgericht unserer Würde nichts vergeben.

Das Verlangen einer Aburteilung der Kriegsverbrecher auf feindlicher Seite hätte heute nur platonischen Wert. Die Neutralität wissen jedenfalls schon, daß die Alliierten keine Engel gewesen sind. Wenn die Zeit kommt, wo auch wir in den Völkerrund als gleichberechtigte Mitglieder aufgenommen werden, bietet sich uns Gelegenheit, unsere Begehren dem ständigen internationalen Gerichtsförmlich gemäß Artikel 14 der Friedenssatzung zu unterbreiten. Dann freilich wird unsere Regierung kräftig sprechen müssen.

### Frankreich lehnt auf neue die Auslieferung des Kaisers ab.

Paris, 5. März. (Niederr. Korrespondenz.) Die Antwortnote der niederländischen Regierung auf die letzte Note der Alliierten bezüglich der Auslieferung des vormaligen deutschen Kaisers lautet wie folgt:  
„Die Regierung Ihrer Majestät hat den Beweggründen der Entente Rechnung tragend, den von den Mächten bei Erneuerung ihres Merkmalteit zugewandt und erneut genau untersucht, was ihr im vorliegenden Falle die Pflicht vorschreibt. Sie wird jedoch zu keinem Entschluß als dem kommen können, den sie bereits in ihrer Note vom 21. Januar wiedergelegt hat, und der ihr nicht gestattet, Ihrer Majestät hat keineswegs die der Menschlichkeit widerstrebende die sie Einpruch erhoben hat, so ist niederländische Amerikaner zu die Erneuerung an diese Untaten keinen Einfluß auf ihre Haltung in vorliegenden Fällen ausüben darf.“

„Sie erinnern daran, daß die Niederlande am Vertrag von Versailles nicht teilnahmen und sich mit Bezug auf die Behandlung des Krieges in einer anderen Lage befindet als die Mächte. Da es zu den höchsten Pflichten der Regierung gehört, die auf allgemeine Rechtsgrundsätze beruhenden verfassungsmäßigen Gesetze des Reiches zu achten, würden sie unter diesen Umständen eine Tat begehen, die dem Recht und der Gerechtigkeit widerspreche und mit der nationalen Ehre unvereinbar wäre, wenn sie unter dem Druck der Mächte zulassen würde, diese Gesetze zu verletzen und dem auf holländischem Gebiet befindlichen Flüchtling die Rechte nehmen würde, die dies Gesetz ihm zuerkennt.“

„Die Regierung Ihrer Majestät hat geprüft, ob wirklich, wie es in der Note vom 14. Februar ds. Js. heißt, diese Auffassung von ihrer Pflicht die Niederlande aus der Gemeinschaft der Nationen ausschließen würde. Die Geschichte der Niederlande, an die die Mächte in diesem Zusammenhang erinnern unter Hinweis darauf, daß die Niederlande unter dem Unrecht gelitten haben und um ihre Freiheit kämpfen, widerlegen vollkommen die Berechtigung einer solchen Behauptung. Wenn infolgedessen die Regierung Ihrer Majestät die einmal gegebene Antwort aufrechterhalten muß, so ist sie demnach vollkommen befugt, die ihr die Anwesenheit des ehemaligen Kaisers auf dem Gebiet des Reiches auferlegt, sowohl im Interesse des Landes selbst als auch in dem der internationalen Sicherheit. Sie bedauert, daß die Mächte unter dem Eindruck zu stehen scheinen, die Regierung Ihrer Majestät habe sich um diese Seite der Frage nicht gekümmert und ihr keine ernstliche Aufmerksamkeit zugewandt, weil die Antwort der Niederlande auf das Ersuchen, den Kaiser auszuliefern, keinen Hinweis darauf enthält. Dies ist keineswegs der Fall. Eingedenk ihrer Pflichten in dieser Hinsicht ist die Regierung Ihrer Majestät von Anfang an bestrebt gewesen, dem nachzukommen, was ihr ihre Pflicht vorschreibt und wird es auch weiter tun. Sie weiß, daß sie in der Lage ist, ihre Souveränität auszuüben und an Ort und Stelle genügend Vorkehrungen zu treffen, die notwendig sind, um die Freiheit des vormaligen Kaisers den erforderlichen Beschränkungen zu unterwerfen.“

„Die Regierung Ihrer Majestät legt Wert darauf, diese Erklärung auf die formelle Weise abzugeben, und dabei die Auffassung von ihren Pflichten in den Rahmen des Rechts zu stellen. Sie erklärt darauf, daß diese Erklärungen, die den Beweis liefern, daß die Niederlande die Gefahr in Rechnung ziehen, die die Mächte ständen, nicht verhehelt werden, ihre Bestrebungen zu befestigen. Empfangen Sie usw. von Karnebele.“

### Die Wirkung der neuen Tabaksteuer.

Von D. W. Brosiak.  
Von der Nationalversammlung wurde im August v. J. ein Gesetz betr. die Tabaksteuerung verabschiedet, das namentlich vom Reichsrat genehmigt worden ist. Die in diesem Gesetz vorgesehenen Steuererhöhungen sind, wie bekannt, sehr beträchtlich. Welche Wirkung dieses Steuererlasses auf die Tabakproduktion und den Tabakverbrauch in Deutschland haben wird, das ist eine Frage, die sich in der letzten Zeit, in denen die Schließung von Zigarettenfabriken in den USA in die öffentliche Meinung gekommen ist, immer mehr geltend macht. Da die Tabaksteuerung in Deutschland ein Vorbild für die in den USA getroffenen Maßnahmen sein kann, ist es von Interesse, zu erfahren, wie sich die deutsche Tabakproduktion verhalten hat, seit die neue Steuer in Kraft getreten ist.

Der Tabakverbrauch in Deutschland ist im Vergleich mit den anderen großen Nationen ein recht geringer. In den USA, England und Frankreich verbrauchte man im Jahre 1914 im Durchschnitt 10, 12, 15, 18, 20 Zigaretten pro Kopf und Jahr, während in Deutschland nur 5 bis 6 Zigaretten pro Kopf und Jahr verbraucht wurden. Diese Zahlen zeigen, daß die deutsche Tabakproduktion im Vergleich mit den anderen großen Nationen ein recht geringer ist. Da die neue Steuer in Deutschland ein Vorbild für die in den USA getroffenen Maßnahmen sein kann, ist es von Interesse, zu erfahren, wie sich die deutsche Tabakproduktion verhalten hat, seit die neue Steuer in Kraft getreten ist.

Der Tabakverbrauch in Deutschland ist im Vergleich mit den anderen großen Nationen ein recht geringer. In den USA, England und Frankreich verbrauchte man im Jahre 1914 im Durchschnitt 10, 12, 15, 18, 20 Zigaretten pro Kopf und Jahr, während in Deutschland nur 5 bis 6 Zigaretten pro Kopf und Jahr verbraucht wurden. Diese Zahlen zeigen, daß die deutsche Tabakproduktion im Vergleich mit den anderen großen Nationen ein recht geringer ist. Da die neue Steuer in Deutschland ein Vorbild für die in den USA getroffenen Maßnahmen sein kann, ist es von Interesse, zu erfahren, wie sich die deutsche Tabakproduktion verhalten hat, seit die neue Steuer in Kraft getreten ist.

dieser Zeit schon mehr als 225 000 Personen mit einem Lohnaufwand von über 80 Millionen Mark in dieser Industrie beschäftigt, und heute dürften die Zahlen betragen das Zehnfache bis Zwanzigfache betragen. Die Tabakindustrie ist demnach in gewissem Sinne gleichbedeutend mit der hochwertigsten Papierindustrie und beschäftigt zwei Prozent der Gesamtzahl der in der gesamten deutschen Industrie tätigen Personen. Ganz enorme Summen sind in den letzten Jahren für Zoll und Steuern in die Staatskassen geflossen. Außerdem bietet der Klein- und Großhandel mit Tabakwaren Hunderttausenden von selbständigen Gewerbetreibenden eine Existenzmöglichkeit, deren Fortbestehen durch die neue Steuer gefährdet ist, zumal nach dem neuen Gesetz beinahe die Hälfte ihrer Einnahmen aus Steuern bestehen wird, an welchen nichts verdient wird, von denen aber trotzdem die Umsatzsteuer von 1% Prozent bezahlt werden soll.

Die deutsche Zigarettenindustrie hat sich wegen der Unmöglichkeit, bei den vorgezeichneten Steuerhöhen weiter bestehen zu können, an die Regierung mit der Bitte um Einverständnis des Gesetzes und Ermäßigung der Steuer um 75 Prozent gewandt, und da bis jetzt keine Zulage erteilt wurde, ihren Arbeitern und Angestellten für den 1. April gekündigt. Interessant und neu ist an dieser Erscheinung, daß hier nicht die Arbeiter, sondern die Fabriken streiken. Soffen wir, daß sich die Regierung den dringenden und berechtigten Vorstellungen der Industrie, des Handels und nicht zuletzt des deutschen Rauchers nicht verschließt.

### Die Zustände in Ungarn.

Karlsruhe, 6. März. Wir erhalten im Anschluß an die jüngst in der Presse erschienenen Berichte über „Unгарn's Genesung“ folgende Auslassungen aus der Feder eines ungarischen Studierenden: „Es tut mir sehr leid, es auszupredigen, daß der erwähnte Bericht nach dem Muster der amtlichen ungarischen Berichte gefälscht ist. Als die Bolschewisten an die Macht waren, ließen sie nur ihren gütigsten Bericht ins Ausland, und beinahe genau so treibt es die gegenwärtige, sich christlich nennende Regierung. Ob natürlich die Republik oder die Monarchie, ob der Liberalismus oder die Reaktion einem Lande nützlicher ist, und ob einer rot oder weiß gefärbt ist, sind Privatansichten, das zählt zur Politik, in der jeder seine Meinung haben kann. Wenn einer die Revolutionspolitik für Ungarn als die richtige erkennt, so will ich kein Wort dagegen erheben. Was ich sagen möchte, ist nichts Politisches. Ich möchte ein Wort über die wirtschaftlichen und Kulturzustände Ungarns reden.“

Die gegenwärtige Regierung hat ein Verdienst: daß sie beim Sturz der Räterepublik nicht die Macht hatte, ihre eigenen Bestrebungen verfolgen zu lassen. So brach die im Krieg eingeleitete, und von den Bolschewisten bis zum Ansturz getriebene Inangriffnahme zusammen, und so wurde die Verpflegung der Städte ermöglicht. Die Fabriken stehen still, und während die Arbeiter früher hungerten, weil sie für ihr Geld nichts kaufen konnten, so hungern sie jetzt, weil sie kein Geld haben. Genau so der Mittelstand. Die Preise sind seitdem noch härter gestiegen, und die Saluta auf ein Fünftel ihres damaligen Wertes gesunken. Das Budapest-Massengeld steht dem Wiener in nichts nach, doch wird es besser werden durch das geschuldete Wohlleben der Offiziere, Schieber und Großgrundbesitzer, die das Heft in der Hand haben.

Wir müssen uns vergegenwärtigen: nicht um den Arbeiter handelt es sich, sondern um den Großgrundbesitzer, um die Laktanten von 100-200 000 Hektar, die die erste Revolution unter der Bauernschaft aufstehen wollte. Diese müssen durch diese „christliche Bewegung“ gerettet werden, die alles eher ist, als christlich. Sie predigt den Haß, sie terrorisiert das Land, so daß selbst der Bischof Prohaska sich darüber empört. Politische Gegner der Regierung verschwinden über Nacht, und ihre Körper werden nie gefunden; Kriegsminister ist ein Mann, der des Mordes an dem Grafen Tisza schuldig ist, und der jüngst erklärte, daß er nicht abankt, auch wenn es die Nationalversammlung verlangen würde. Und diese Mode werden als selbstverständlich betrachtet, jeder hält sich für berechtigt, sein eigenes Richter zu sein. Ein Staatsanwalt, der einem Falle nachprüfen wollte, wurde durch Vorgesetzte in den Tod getrieben.

Nun zum Schluß noch ein Beispiel: An der Universität können nur politisch vollkommen zuverlässige Studenten immatrikuliert werden, während die Kriegsteilnehmer von solchen zuerst auf ihre Zuverlässigkeit geprüft werden. So weit haben es die Bolschewisten auch nicht getrieben! So lautet die „Genesung“ von der Rache betrachtet aus! Es ist mir schmerzlich, über mein eigenes Land zu urteilen zu müssen, aber es ist besser die Fehler anzudeuten, als abzumauern, bis sie auch andere Länder infiziert haben, wie es jetzt durch den Oberkommandanten Horthy fluchtartig vorbereitet wird.

Georg Bredig, cand. chem.

### Prozess Erzberger-Helferich.

München, 5. März. Zu Beginn der heutigen Sitzung erwiderte der Verteidiger des Nebenklägers Dr. v. Gordon in längeren Ausführungen auf die Plaidoyers der Staatsanwaltschaft und des Verteidigers. Er behandelte zunächst den Fall Thyssen und sprach über die Gründe, die Thyssen seinerzeit veranlaßt hatten, Erzberger zum Eintritt in die Thyssenschen Werte aufzufordern. Geh. Justizrat Dr. v. Gordon weist darauf hin, daß auch im alten Reichstage zahlreiche Abgeordnete Aufsichtsratsstellen versehen hätten, Ballermann, Paasche und Dr. Stresemann. Ebenso stehe es jetzt in der Nationalversammlung. Es komme lediglich darauf an, gegen einander wirkende Interessen der verschiedenen Gruppen miteinander auszugleichen. Ein Abgeordneter dürfe niemals gegen das Gemeinwohl handeln, keine unbedingtesten Bevorzugungen vornehmen und niemals, wenn er etwas beschließen wolle, dies mit Repressalien tun. Diese Grenze habe Erzberger stets innegehalten. Der Verteidiger erwidert sodann die Angelegenheit der Kriegszinsen und kommt zu dem Schluß, daß auch in diesem Falle Erzberger nicht der geringste Vorwurf gemacht werden könne.

Der Redner widerlegt sodann unter Vorführung einer langen Reihe tatsächlicher Momente, den Vorwurf, daß Erzberger nach seinem Austritt aus dem Thyssenkonzern einen vollständigen Finanzumschlag vorgenommen habe. Weiter habe der Fall Berger mit einer Vermischung politischer und wirtschaftlicher Interessen nichts zu tun. Er schildert sodann die Einzelheiten in dem Falle Strauß. Nach kurzer Erörterung der Fälle Pöplau und Flottenverein, bei denen nach seiner Ansicht dem Nebenkläger nach seiner Richtung kein Verstoß gegen die Wahlfähigkeit vorgeworfen werden könne, tritt eine Mittagspause ein.

Geh. Justizrat v. Gordon erwähnte vorher bei der Besprechung des Falles Strauß die Ernennung des Herrn Strauß zum Regle-



Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. März. Als Mitglieder des Ehrengerichtshofes der Badischen Bezugsämter wurden gewählt...

Heidelberg, 5. März. Wegen Lohnstreitigkeiten haben die Arbeiter der Kunststoffe von G. Brodhaus die Arbeit niedergelegt.

Heidelberg, 5. März. Der Grund- und Hausbesitzerverein in proklamiert gegen die derzeitige Praxis in der Rechtsprechung auf dem Gebiete des Mietwesens...

Heidelberg, 5. März. Gestern Abend brach in der Villa Gaisbergstraße 53 des Fabrikanten Rohrbach Feuer aus.

Heidelberg, 6. März. Ein selbstläufiger Fundprozess dürfte hier zur Entfaltung kommen. Ein Einwohner hatte vor Jahresfrist einen Geldbeutel mit 25,50 Mark gefunden.

Donauwechungen, 6. März. Eine Versammlung der Sattlermeister des bad. Schwarzwalddistriktes und aus Hohenlohe beschloß, der Zeit entsprechende, einen neuen Tarif...

Karlsruhe, 5. März. Das Wohn- und Wohnzimmereigentum des Landwirts Wilhelm Eschlag ist in der Gegend...

Karlsruhe, 5. März. Die städtische Oberpostdirektion teilt mit, daß in letzter Zeit die Diebstähle an Leitungsdraht...

Die Uebernahme der badischen Eisenbahnbeamten nach dem Staatsvertrag.

Karlsruhe, 6. März. Der Staatsvertrag über die Uebernahme der badischen Bahnen durch das Reich enthält eine größere Zahl von Bestimmungen, die die Uebernahme des badischen Personals in den Reichsdienst regeln.

In den weiteren Paragraphen wird die Uebernahme der Ruhegehälter durch das Reich geregelt. Ferner ist in dem Staatsvertrag ausgeprochen, daß sich die betr. Landesregierung verpflichtet, Beamte, die nicht in den Reichsdienst übertritten wollen...

Begrüßungsfeier für die heimgekehrten Kriegsgefangenen.

Karlsruhe, 6. März. In der von der Landeshauptstadt veranstalteten Begrüßungsfeier für die heimgekehrten Kriegsgefangenen nahmen teil...

Von vornherein war der Abend auf einen herzlichen u. gemühtlichen Ton gestimmt. Man sah zwanglos um Tische gruppiert und der Wirtschaftsbetrieb war im Gange.

Der Musikverein Harmonie leitete den Begrüßungsabend mit den Badischen Klängen der Jubelouvertüre ein, die unter Herrn Hugo Kubitschky's Leitung...

Mit dem vollsten Wohlwollen seines leichten Tenors übertrug Herr Opernsänger Bentz Sings die Stimme auf jeden Tonpathos einwirkend. Welche, männliche Klangfülle mit warmer Vokalbildung...

Meine lieben Freunde! Seltsam sind die Verhältnisse, in denen wir leben. In diesem Moment sind wir alle in einem Augenblick...

muß verfallen vor den unerhörten u. unberechenbaren Verhältnissen, die der deutsche Soldat in diesem Weltkriege mitmachen muß...

In Baden, in Frankreich, in Rußland, in Italien, in Serbien, Rumänien, in selbst im fernsten Osten hat für eure Heimat gekämpft. An allen Orten und Zeiten hat ihr gekämpft...

Das Beste aus vieljährig auch das Schlimmste war euch, meine Freunde, zu erleben vordorboten. Ein schickliches Schicksal ließ euch in die Hände der Feinde fallen...

Man aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

Man hat aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

Man hat aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

Man hat aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

Man hat aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

Man hat aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

Man hat aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

Man hat aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

Man hat aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

Man hat aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

Man hat aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

Man hat aber, liebe Freunde, seid ihr endlich wieder in unserer Mitte. Das heißt, der Feind ist abgewandert, aber der feindliche Heeremacht unter euch...

ganze Land festgelegten Grundpreislage um nicht mehr als 50 vom Hundert übersteigen dürfen. Dadurch ist den Kommunalverbänden die Möglichkeit geboten, die Fleischpreise den hervorragenden Anforderungen in angemessener Weise anzupassen.

Ein monumentaler Neubau soll in der Kaiserstraße entstehen. Das abgebrannte Museum wurde, wie verläutet, zum Preise von 800 000 Mark an Bauunternehmer Siegrist verkauft...

Dr. Gattenhauser. In der am letzten Mittwoch abendlichen Versammlung des Gartenbauvereins erläuterte der 1. Vorsitzende den Geschäftsbereich für das Jahr 1919...

Zwei schwere Unglücksfälle ereigneten sich gestern bei der Eisenbahn. Im hiesigen Rangierbahnhof wurde der in der Scherstraße wohnende Radfahrer Trischler, als er einen gedrückt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Im Kabarett-Kaffee Adreer (Ede Waldhorn- und Sägeringstraße) findet am Samstag abends 8 Uhr ein Sonderabend mit Künstler-Konzert statt...

Gurnen, Spiel und Sport.

Der Fußballsport. Heute Samstag nachmittags um 5 Uhr treffen sich auf dem Spielplatz des F. V. B. an der verlängerten Sandstraße die Mannschaften des F. C. Pöhrler-Allemania und F. V. B. zum fünften Verbandsmeisterspiel...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 4. März: Helma Bahl, alt 82 Jahre. Witwe von Sebastian Bahl, Erbbaum; Verlobte von Carl Benz, Obermann...

Briefkasten.

N. D. in D. Die in Mitteleuropäischer Zeit erscheinenden Zeitungen sind für den wahren Chronisten...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 6. März 1920. Das Arbeitsministerium scheidet in den Tagen des 15. und 16. März vom bisherigen Sitz im Dienstgebäude des Ministeriums...

Erhöhung der Höchstpreise für Fleisch und Fleischwaren.

Die Höchstpreise für Fleisch und Fleischwaren, Amtlich wird geschrieben: Die Höchstpreise des Schlachtviehs haben durch die Gewährung des vollen Betrags des Mehrerlöses...

Advertisement for 'Anzüge u. Krane' (Suits and Cranes) by 'Ed. Kaiser' from Stuttgart. Includes details about 'Kopfschmerz' (Headache) medicine and 'Chlorodont' toothpaste.

Handelsteil. Von der Leipziger Messe.

Leipzig, 4. März. Mit dem gestrigen Tage hat der Verkehr auf der Leipziger Messe seinen Höhepunkt überschritten. Das äußere Bild hat an Lebhaftigkeit gegen die früheren Tage sogar weit übertraffen. Besonders stark war der Besuch vom Auslande, das mindestens um die Hälfte mehr Käufer als im Herbst zur Messe entsandt hat.

Von den Börsen.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 5. März. Table with columns for Bank- und Industrie-Aktien, listing various banks and industrial companies with their respective share prices.

Frankfurt a. M., 5. März. Unter dem Eindruck des weiteren schiefen Kursrückganges in Wien eröffnete die Börse heute mit Ausnahme von Spezialwerten und Schiffsbauaktien, für die günstige Einflussungserwartungen simulierte, in schwachfallender Haltung.

Kirchen 104 Proz. nach, während sich Rhönir Mannesmann und Oberbedarf nur mäßig abschwächen. Rheinstahl traten mit 442 2 Proz. höher hervor.

Notierungen der Berliner Börse vom 5. März

Table with columns for Industrie-Aktien, Eisen- und Stahlwerke, and other market data. Lists various industrial and steel companies with their share prices.

Berlin, 5. März. Die Börse eröffnete unter dem Zeichen vorwiegend negativer Reaktionen, wozu die dauernde Verschärfung des Abgaben- und Abgaben in Kalutapapieren den Anstoß gaben.

Am Montanmarkt gab es vielfach Rückgänge um 10 bis 20 Proz., denen allerdings auch Steigerungen gegenüberstanden: bei Laurahütte 9, Rheinisch 10 und Rhein. Braunkohle mehr als 10 Proz.

Telegraphische Auszahlungen. Table showing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Wirtschaftliche Rundschau.

Der Ertragssteigerer. Der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes in Berlin teilt mit: Das Ertragssteuergesetz tritt bekanntlich mit dem 31. März 1920 in Kraft.

Vorträge, Veranstaltungen, Vergnügungen.

Militär-Verein Karlsruhe. Nächste Kameradschaftliche Zusammenkunft am Samstag, den 6. März 1920, abends 8 Uhr.

Selbsthilfe-Vereinigung der Angestellten in militärischen, staatl. u. städt. Dienststellen, e. V. Außerordentl. Generalversammlung Dienstag, den 9. März d. J., abends 7 Uhr.

D. M. V. Sekt. Elektromonteur. Am Sonntag, den 7. März 1920, vorm. 10 Uhr, im Saale des Restaurants Sieglers, Baumstr. 14.

Bersammlung. Der Wichtigkeit wegen werden alle Kollegen dringend aufgefordert, selbstlich zu erscheinen. Die Brandeitung. 3024

Bad. Landesbühnen zu Karlsruhe. Samstag, den 6. März 1920. "Gawan". Anfang 7 Uhr.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe. Samstag, den 6. März 1920. Kästel und Greisel. Anfang 7 Uhr.

Privatwettbewerb. treffen sich am kommenden Sonntag, 7. März, nachmittags 2 Uhr auf dem V. f. B. - Spielplatz, an der verl. Hardtstrasse, die Fußballmannschaften des F. - V. Beiertheim I. und V. f. B. I.

Großer Rathhausaal. 3. öffentl. Vortrag am Montag, 8. März, abds. 8 Uhr (pünktl.) Herr Harroverwieser: Wohl aus Deshlo (bei Worms) spricht über:

"Autorität und Freiheit". Freie Aussprache! Eintritt: Mk. 1.- für eine Anzahl vorbestellter Einzige Mk. 2.-, Eintrittskarten sind zu haben in der Buchhandlung des Verlags, Kaiserstr. 124, sowie am Vortragabend am Saal-Eingang.

Kath. Frauenbund Deutschlands, Zweigverein Karlsruhe. Öffentlicher Vortrag Mittwoch, den 10. März, abends 8 Uhr, im Rathhausaal.

Reinhold Johannes Gorge-Abend. Einleit. Vortrag: Herr Redakteur Hermann A. Mayer.

Reinhold Johannes Gorge-Abend. Reitation des Schauspielers "König David" Herr Bruno Schäfers. Drama mit am Bad. Landesbühnen. 4100

L. z. Tr. Montag, d. 8. März, 8 Uhr abends: O. Berichterstattung über Nürnberger Tagung.

Karlsru. Ruder-Verein. Deut. Samstag, 6. März, 10 Uhr: Monats-Versammlung.

Karlsruher Männerturnverein. Sonntag, d. 7. März, auf dem alten, kleinen Exerzierplatz (Engländerplatz).

Faust- und Tamburinball-Wettspiele der Mannschaften des K. T. V. 1846 gegen M. T. V. Karlsruhe. Beginn 10 Uhr.

F. C. "Nordstern". Rheinheim (E. T.) Gieseler Sportklub im Dordm. Dattel Friedhof.

Familienunterhaltung mit Gabenverlosung und musikal. Tanz. Die Vereinsleitung. Starbid in Dommeln.

Café Tensi. Café Weinstube. Adlerstraße 16. Telefon 983. Reine offene Rot- und Weissweine, Liköre, Flaschenweine, Schaumweine, Cressenzweine. Flotte Bedienung. 2961

Festhalle Karlsruhe. Art Oberammergauer Passions-Festspiele ab 10. bis 17. März 1920. Vorverkauf: Fritz Müller, Musikalienhandlung, Kaiserstraße Ecke Waldstr., Tel. 388. Direktion G. Fasnacht.

Verein zur Förderung d. Kaninchenzucht "Gut Wurf" Karlsruhe. Samstag, d. 6. u. Sonntag, d. 7. März findet im Saale des Gasthauses zum Zähringer Löwen eine große Kaninchen-Ausstellung verbunden mit Prämierung u. reich ausgestattetem Glückshafen statt.

Welt-Kino. Kaiserstr. 133. Tel. 5448. Ab heute! Stung! Die grosse Sensation! Dämon der Welt I. TEIL. Das Schicksal des Edgar Morton. 5 Akte. Spieldauer 2 Stunden.

Welt-Kino. Kaiserstr. 133. Tel. 5448. Dämon der Welt. Das Schicksal des Edgar Morton. 5 Akte. Spieldauer 2 Stunden. "Dämon der Welt" hält nicht nur jedem Vergleich mit amerikanischen Sensationserzeugnissen stand, er übertrifft sie sogar vielfach in der Wucht des Gebotenen.

Vorträge, Veranstaltungen, Vergnügungen.

Colosseum

Das sensationelle Variété-Programm  
täglich abends halb 8 Uhr 4090  
Sonnags 2 Vorstellungen, 4 u. halb 8 Uhr  
Colosseums-Kasse täglich von 11—12 1/2 Uhr vormittags geöffnet

Städtische Konzerte  
in der Festhalle.

Sonntag, den 7. März 1920, abds. 7 1/2 Uhr

Großer bunter  
Operetten-Abend.

Leitung: Otto Hans Norden, Direktor  
der Operette des Bad. Landestheaters.  
Mitwirkende: Elisabeth Friedrich,  
Opernsängerin, Nely Schlager, Opern-  
sängerin, Helmut Neugebauer, Opern-  
sänger, Karl Seydel, Opernsänger,  
Direktor Otto Hans Norden, Wilhelm  
Schweppa, Kapellmeister; die Kapelle  
des Musikvereins Harmonie, Dirigent  
Kapellmeister Hugo Rudolph.

Eintrittspreise (einschließlich Lust-  
barkelsteuer):  
Saal, untere und obere Galerie 3.80  
Eine beschränkte Anzahl Plätze —  
Balkon, obere Galerie, 1. Reihe  
(Numeriert) 5.50

Wirtschaftsbetrieb  
Kartenverkauf: Freitag, den 5. bis  
Sonntag, den 7. März, nachmittags 6 Uhr;  
bei Stadtgarten-Binnenmer Bräuner;  
am Konzerttag, abends von 7 Uhr an in  
der Festhalle (Westseite). 4030

Saal- u. Galerieöffnung 7 Uhr.  
Zugang zur oberen Galerie über die äußere  
Treppe.  
Belegen von Plätzen ohne Erlaubnis ver-  
boten.  
Nach Schluß Straßenbahnverbindung nach  
allen Richtungen.

Eintrachtsaal

Tanz-Abend  
Lynn-Raetz

krankheitshalber  
verschoben  
auf 27358  
Freitag, den 12. März 1920  
abends 7 1/2 Uhr.  
Karten bei Franz Tafel, Kaiser-  
straße 82. Telefon 1647.

Kabarett-Kaffee  
RÜDERER

Becke Waldhorn- u. Zähringerstrasse

Samstag:  
Sonder-Abend

Anfang 8 Uhr.

Künstler-Konzert  
Kapelle Mueller.

Erweitertes Programm.  
1/9 Uhr: Lony Rolf  
Stimmungskanone.  
1/9 Uhr: Kurt Werner  
Sänger und Sprecher.  
1/10 Uhr: Gerda Randolf  
phänomen. Tanzkünstlerin  
1/10 Uhr: Karl Friedrich  
Karlsruher Humorist.  
1/11 Uhr: Lony Rolf  
Stimmungskanone.  
1/11 Uhr: Kurt Werner  
1/11 Uhr: Gerda Randolf  
Tanzkünstlerin. 4072  
Karl Friedrich  
Karlsruher Humorist.

Um zahlreich. Besuch wird gebeten.  
Spezialität: Eismerinken.

Graben-Neudorf.

Bin in Graben, „Gasthaus zum Hirsch“  
zu sprechen:  
Dienstag 9—5 Uhr.  
Donnerstag 9—5 Uhr.  
Dentist Hoffmann  
Neulussheim. 3295

Colosseum-Restaurant  
Hauptauschank der Brauerei Schrempf.  
Sonntag  
Frühstücken-Konzert  
von 11 bis 1 Uhr. 14181  
Telephon 938. Restaurateur Fritz Wagner.

Mondflein-Diele  
Waldstr. 2. 4135  
Hotel z. Roten Haus.

Feinster  
Familien-Aufenthalt  
Jeden Mittwoch, Samstag  
u. Sonntag nachmittags  
5 Uhr-Tee.  
Wiener Schrammel  
nachm. 5 Uhr, abends 7 1/2 Uhr.

Zu freundl. Besuch  
ladet ein  
Haas.

PALAST-THEATER

Moderne Lichtspielbühne  
Herrenstr. 11. Ruf 2502.

Auf allgemeinen Wunsch bis ein-  
schließlich Montag verlängert:

Ich lasse Dich nicht

Filmroman in 5 Akten nach  
dem vielgelesenen Werk von  
Hedwig Courths-Mahler  
Hauptdarsteller: 4127  
Edith Meiler  
Fred Immer  
Max Laurence.

Ferner an Wochentagen:  
Die Tragödie einer  
Mutter

Drama in 4 Akten mit  
Lucia Cresetti

Kassenöffnung:  
Samstag 1/4 Uhr, Anfang 4 Uhr  
Sonntag 1/3 „ „ 3 „  
Montag 1/5 „ „ 5 „

„Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22. 880  
Bekannt gut bürgerliches und solides  
Wein- und Bier-Restaurant.  
Allgemein anerkannt vorzügliche Weine.  
Gutbesuchter Früh- und Dämmererschoppen.

Berlobungskarten werden geschmackvoll ange-  
fertigt in d. Buchdruck-  
des „Bad. Presse“.

LUXEUM  
LICHTSPIELE.

Kaiserstr. 168. Tel. 3985.  
Ab heute Samstag bis einschl.  
Montag  
Der grosse Kunstfilm

Die letzten  
Menschen.

7 Akte.  
Die mit Spannung erwartete Fortsetzung  
des mit so großem Beifall aufgenommenen  
Sensations-Filmes

Die Arche.

Nach dem Ullstein-Roman v. Werner Schoff  
Haupt-Darsteller:  
Eva Speyer, Ovid Molander,  
Eugen Klöpfer.

Regie: Richard Oswald.  
Der Film führt das seltsame Problem des  
Scheiterns weiter fort: Die Be-  
setzung des Tauchschiffes „Helvetia“, die  
nach dem verdröhnlichen Durchgang der  
Erde durch den Kometschweif alles  
Leben auf der Erde erstarben findet,  
wird sich der Plichten bewußt, die das  
Geschick ihnen als den letzten Menschen  
auferlegt hat. Sie wollen ein neues Ge-  
schlecht schaffen, das eine bessere Erde  
bevölkern soll. Mit diesem Stoff sind zu-  
gleich die Vorzüge des Filmes gegeben.  
Wie Richard Oswald, der geniale Regisseur,  
zu behandeln weiß, steht in seiner Art  
einzig da. Eva Speyer gibt ihrer Helga  
eine ergreifende Einfachheit in der Dar-  
stellung. Eugen Klöpfers Steuerung,  
sowie sämtliche übrigen Haupt-Darsteller  
geben Proben ihrer temperamentvollen  
Kunstlerschaft. Alles in allem ein Film-  
werk, das sich seinem ersten Teil „Die  
Arche“ ebenbürtig zur Seite stellt.

Dieses Filmwerk bildet jedoch eine für  
sich abgeschlossene Handlung. 4124

Hausstreik

Lustspiel in 1 Akt mit Gerhard Dammann.  
Künstler-Kapelle.

Dieser hervorragende Spielplan kann nur  
bis einschli. Montag gezeigt werden.  
Um dem Andrang der Abend-  
Vorstellung zu entsprechen, ist  
Nachmitt.-Besuch zu empfehl.  
Anfang 5 Uhr.

Union-Theater

Nur 2 Tage! Nur 2 Tage!  
Samstag, 6. März u. Sonntag, 7. März 1920  
bringen wir zur Erstaufführung den  
äußerst fesselnden Sensations-Schlager

IRRWAHN

Ein soziales Revolutions-Drama in 4 Akten  
von Gertrud David.  
In den Hauptrollen:  
Käto Haak Hugo Flink.

Außerdem einen  
Ung. Starfilm ersten Ranges  
betitelt: 4086

„Die blonde Magda“

Schauspiel in 5 Akten mit nur erst-  
klassigen Kräften in den Hauptrollen.

Kassenöffnung:  
Samstags 1/2 Uhr; Sonntags 2 1/2 Uhr  
an den übrigen Werktagen 4 1/2 Uhr.

GALERIE  
MOOS

Kaiserstraße 187  
März 1920

K. A. Arnold,  
T. Billmaier,  
E. Heinrich,  
L. Fellmeth.

Geöffnet: 8742  
Werktags 10—5 Uhr  
Sonntags 11—1 Uhr.

Maschinen-  
schreiben

Stenographie  
Schön schreiben  
Rundschrift 37421  
erzählt bei schneller und  
schöner Ausbildung und  
mässigen Preisen

Lehrer Strauß,  
Fronstr. 15, III.  
Früh- und Abendkurse.

Gründl. Ausbild. für  
Mandoline, Violine, Gitarre.  
Hilfsstr. 27, IV, I.

Wittig- und Abendkurs  
von Herr. Herr. gefucht.  
Angeb. unter Nr. 311920  
an die „Bad. Presse“.

Schreibe nach Leipzig  
aus technischer Hilfe.  
Angeb. unter Nr. 311982  
an die „Bad. Presse“.

Baum- u. Holzwerkstoffe  
in Karlsruhe, Monatsn.  
Bohum i. Bessf.  
Angeb. unter Nr. 311980  
an die „Bad. Presse“.

Wo befindet sich die  
Büchsbinder

sch. stabilisieren zu können?  
Eventuell Übernahme  
eines zufriedendenden Ge-  
schäftes mit Laden, Geff.  
Angeb. unter Nr. 311788  
an die „Bad. Presse“ erb.

Kerzen.

Ber Mühlh. badigt Auf-  
träge in Weinachtfer-  
nen? Angeb. unter Nr. 319218  
an die „Bad. Presse“.

Für Schneider!

Welch. Schneider würde  
in der Woche 4—5 Klein-  
stücke mitmachen? S. Sal-  
ter. Sachverf. 5. R7467

Herzliche Bitte!

Welch. edelbetende Ka-  
mille würde ein 7 Mo-  
nate altes mütterl. fath  
Mädchen, dessen Vater  
Friedrichsch. Baden i.  
Beroduna in Blicke ob  
als Eien annehmen?  
Angeb. u. Nr. 37352  
an die „Bad. Presse“.

Mufs Land!

Wasienfamilie nimmt  
Mädchen über 10 Jahre  
alt in gute Verh. on.  
Angeb. unter Nr. 39041  
an die „Bad. Presse“.

Schreibmaschine

zu mieten gesucht.  
Angebote an 37890  
Sonni Dr. Roggand,  
Societ Germania.

Rasten-Wagen

zu kaufen gesucht  
gegen 311918

Liege- und Sitzwagen

Seide sehr gut erhalten.  
Sumboldtstraße 28, II r.

Nähmaschine,  
neuen, gegen gutes  
Bett

unmittelbar. Angeb.  
unter Nr. 313032 an die  
„Bad. Presse“ erbeten.



Residenz-  
Lichtspiele

Waldstraße 30.  
Samstag bis Dienstag:  
Quo Vadis?

Menschheitstragödie einer untergehenden  
Welt. — Verfasst nach dem historischen  
gleichnamigen Roman von  
Henrik Sienkiewicz.

Drama aus der Zeit der Christenverfolgung  
(40 n. Chr.) in 6 Akten.  
Musikalische Illustration:  
Kapellmeister Steinmüller.

Alle Vergünstigungen aufgehoben.  
Schillerstr. 22

Alleiniges Erstaufführungsrecht!  
Sklaven des Kapitals

Drama in 5 Akten.  
Regie: W. Neff und A. Wilke mit  
Käto Haak

Klein-Rhoden, 16a Peng u. A. Schroth.

Detektiv Harry Higgs

in seinem Abenteuer  
Diskretion

Detektivdrama in 4 Akten v. P. Rosenhayn.  
Regie: Rudolf Meinert u. L. Bauer.

Kaiserstr. 5  
PANOPTA II.  
Die Schreckenstheile  
in der  
Tiefe des Sees.

Detektivschauspiel in 5 Akten  
nach dem gleichnamigen Ro-  
man von Zilva Bébi.

In der Titelliste: 4121  
Emilie Samsson.  
Die berühmteste Detektiv-  
Darstellerin der Welt.

Der Verbrecher Kippy geht in den Wellen  
unter. — Kippy raubt eine Braut mitten  
aus der Gesellschaft. — Die Verfolgung  
durch Wald und Wasser. — Panoptia  
zum 2. Male gefangen. — Feuer. — Ex-  
plosion. — Die Villa fliegt in die Luft.

Keck muß man sein

2-Akter-Lustspiel mit  
Thea Steinbrecher.

Tanz-Schule  
Tanz-J. Heppes

Herrenstr. 25. Telefon 2870.  
Zu Anfang März beginnenden Kurse für  
Anfänger und Fortgeschrittene erbitten  
beidige Anmeldung. Prospekt kostenlos.  
2739

Tanzlehr-Institut  
H. Bollrath

23 Sofienstraße 23.  
Beginn neuer Kurse für Anfänger, sowie  
in modernen Tänzen für Fortgeschrittene  
im Einzelnen oder kleinen Stufen. 2876  
Geft. Anmelddungen nachmittags erbeten.

Komme pünktlich.

Route ordnens. Kleider, Schuhe, Uniformen,  
Taschen, Handtaschen, Hübel, ganze Damen-  
bekleidungen, zu hohem Preis. 38875  
Josef Groß, Markgrafenstr. 6.

Sprengstoffe,  
Sprengkapseln und  
Zündschnüre

Beste handhabungsfähige  
Beste Art Reparatur an  
Maschinen und Motoren

Ausstattung und Unterhaltung aller  
Geräte wird sorgfältig und billig  
angeführt.  
Robert Ziegler Nachf.,  
Maschinenklosterstr.  
Kuerstr. 64. Durlach. Tel. 509.

Ledersohlen

5 Paar  
Lederabsätze  
zusammen Mark 15.—

Malo, Schuhbedarf, Kaiserstraße 223.

Spangen

Steder u. Klämme  
werden schnell und billig  
repariert. 503  
Special-  
Damen-Dresser-Salon  
Frida Schmidt,  
Fronstr. 19, Odeplatz-  
straße, im Hause der Uhr.



Friedel Mees
Fritz Gartner
Verlobte
Karlsruhe März 1920

Landschaftsgärtnerei und
Gartenarchitektur
Hermann Thiele
Karlsruhe i. B.

10000 Mk. u. 15000 Mk.
25000 Mk. u. 30000 Mk.
Ludwig Gomburger, Karlsruhe

Damen
u. Herren
Kapital
20-50000 Mk.

Möbel aller Art.
Kapital
20-50000 Mk.

Teilhaber
Kapital
20-50000 Mk.

Teilhaber
Kapital
20-50000 Mk.

Teilhaber
Kapital
20-50000 Mk.

Teilhaber
Kapital
20-50000 Mk.

Teilhaber
Kapital
20-50000 Mk.

Teilhaber
Kapital
20-50000 Mk.

Teilhaber
Kapital
20-50000 Mk.

Fräulein
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Erstmädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Fräulein
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Erstmädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Mädchen
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Daniels Konfektionshaus

Jackenkleider aus guten Stoffen.
Seidene Jackenkleider von Mk. 275.- an.
Rips- u. Frühjahrmäntel von Mk. 130.- an.

Zu vermieten
Werkstatt,
Bohnungs-Saule mit Boden.

Stellungsstellen
Reserve-Offizier,
Landwirtschaft.

Volontär
Chausseur!

Lehrerin
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Lehrerin
Adolf Lindenlaub

Lehrerin
Lehrerin
Adolf Lindenlaub



